

Marktvorschau

4. Oktober bis 3. November

Zuchtrinder	
17.10.	St. Donat, 11 Uhr
Nutzrinder/Kälber	
8.10.	Greinbach, 11 Uhr
15.10.	Traboch, 11 Uhr
22.10.	Greinbach, 11 Uhr
29.10.	Traboch, 11 Uhr
Zuchtschafe	
5.10.	Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Aug.'19 vorl.

Monat	2018	2019	18/19 in%
Jänner	103,6	105,5	+1,8
Februar	103,9	105,5	+1,5
März	104,5	106,4	+1,8
April	104,7	106,5	+1,7
Mai	104,9	106,7	+1,7
Juni	105,1	106,8	+1,6
Juli	104,9	106,4	+1,4
August	104,9	106,5	+1,5
September	105,7		
Oktober	106,0		
November	106,2		
Dezember	106,3		
Jahres-Ø	105,1		

Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 1.10.	Vorw.
Euro / US-\$	1,089	-0,009

Energiepreise

	Kurs 1.10.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	59,57	- 4,59
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,138	+0,009
Diesel ICE London, US-\$ Kontrakt, Okt.	587,0	-24,75

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

Marktbericht: Infodienst über 50 Jahre

Am 5. Oktober 1969 stand an dieser Stelle „Die Bewältigung der Marktprobleme zählt heute zu den schwierigsten Aufgaben der Agrarpolitik...“. Heute, am 4. Oktober 2019, also 50 Jahre später, hat diese Aussage des damaligen Kammerpräsidiums nichts an Aktualität verloren. Dennoch war der Wandel seitdem diesbezüglich enorm.

Damals konnte man sich als Sozialpartner sowohl in Mengenregulierungen, in Preisfestsetzungsverfahren, in Außenhandelsregime als auch in der Vermarktungsförderung aktiv einbringen. Trotzdem waren die Erzeugerpreise sehr intransparent, da bäuerliche Betriebe sehr zeitverzögert zu Informationen gelangen konnten. Man hat damals daher entschieden, ein Preiserhebungssystem einzuführen. So wurden Erzeugerpreise aus den verschiedenen Regionen mühsam zusammengetragen, um sie landesweit veröffentlichen zu können.

Ab 1995 brachte die Übernahme der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU einen Systemwandel. Die Außenhandelsgrenzen rückten dadurch in die Ferne und die Märkte, aber auch die Marktchancen vergrößerten sich für viele Sparten und Segmen-

te. Agrarmarktpolitische Instrumente wurden zurückgedrängt. Machtverhältnisse im Handel veränderten sich deutlich, daher wurden Organisationsstrukturen neu angedacht. Dies ließ ab der



„Der steirische Marktbericht steht für Beständigkeit, Transparenz und Information“

Werner Brugner, Kammerdirektor LK Steiermark

Jahrtausendwende Erzeugergemeinschaften aber auch die Direktvermarktung wieder stärker werden. Diese Veränderungen hatten natürlich großen Einfluss auf die Art bzw. die geografischen Ebenen der Marktinformation. Heute finden wir vielfach professionalisierte Betriebe vor, welche sich selbst mit den ihre Sparten betreffenden Marktmechanismen beschäftigen. Die Einflüsse sind mittlerweile vor allem in den großen Warenströmen wie etwa Milch, Rind- und Schweinefleisch, Kürbiskerne oder Schnittholz internationaler geworden, da der Welthandel deutlich zugenommen hat. Viele Preise sind deutlich volatil geworden und wichtige Gradmesser sind an internationalen Warenterminbö-

sen im Sekundentakt abrufbar. Marktinformation braucht man auch dann, wenn man eine Nische besetzt, die Innovation sucht und versucht einzigartig zu sein. Deutlich wichtiger geworden ist in diesen 50 Jahren daher die Darstellung der Nachfrage und wie Verbrauchergruppen ticken. Auch alternative Versorgungswege hin zur Endverbraucherstufe werden verstärkt aufgezeigt.

Fundierte Marktinformation hat aus meiner Sicht angesichts dieses marktwirtschaftlichen Wandels insgesamt dadurch sogar an Bedeutung gewonnen. Unsere Aufgabe ist es heute, internationale wie nationale Einflüsse zu beschreiben und auf die lokale Situation herunterzubrechen und zu interpretieren. Wichtig wird weiter bleiben, Marktdaten und Preisniveaus in möglichst vielen agrarischen Sparten objektiv und transparent darzustellen, um mehr Chancengleichheit für die Betriebe zu erreichen.

Die rasante Digitalisierung wird die Marktinformation aktueller und benutzerfreundlicher werden lassen. Aber auch Beständigkeit ist wichtig. Daher wird der Steirische Marktbericht als Wochenmedium ergänzt durch weitere Infokanäle weiterhin lange Bestand haben.

SCHWEINEMARKT: Angebot und Nachfrage ausgeglichen



Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. September
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,99	±0,00
E	1,87	±0,00
U	1,74	+0,06
Ø S-P	1,95	±0,00
Zuchten	1,40	+0,01

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK **Wo.38** Vorw.

EU	182,10	+0,25
Österreich	189,74	-0,54
Deutschland	190,30	+0,12
Niederlande	-	-
Dänemark	176,64	-0,10

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.9.-2.10.	1,73	±0,00
Zuchtsauen, 26.9.-2.10.	1,38	±0,00
ST- u. Systemferkel, 30.9.-6.10.	2,75	±0,00

Notierungen international

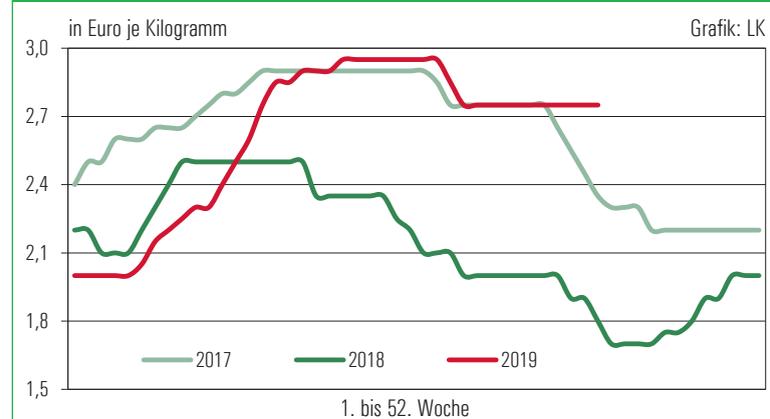
je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 27.9.	1,89	-0,02
Dt.VEZG Schweinepr., 26.9.-2.10.	1,85	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpr., Stk., 30.9.-6.10.	57,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 38, Ø	1,88	+0,01



Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation
Dipl.-Ing. Robert Schöttl, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis



Obwohl das Schlachtschweineangebot steigt, hält die Nachfrage aus Asien und der gute Absatz in der Verarbeitungsindustrie an. Dadurch bleibt auch die Ferkelnotierung stabil.

Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 40

Futtergerste, ab HL 62	150 – 155
Futterweizen, ab HL 78	150 – 155
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P	160 – 165
Körnermais, interv.fähig	120 – 125
Sojabohne, Speisequalität	295 – 300

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 40. Woche, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	355 – 360
Sojaschrot 44% lose, o.GT	395 – 400
Donausoja 44%	415 – 420
Sojaschrot 48% lose	380 – 385
Rapsschrot 35% lose	245 – 250

Maiskornsilage

Kalkulierte Preise inkl. Ust. bei einem unterstellten Maispreis von 130 bis 141 Euro brutto

Feuchtmals zum Musen oder Silieren, Erntef. 30%, je t	73 – 82
Mais zur Trocknung, 25%, je t	85 – 95
Fertige Maiskornsilage, ab Silo, je t, Erntef. 30%	102 – 111
Maiskornsilage, ab Silo, je m ³ , Erntef. 30%	94 – 103

Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de Kurs 30.9. Vorw.

Sojaschrot, Chicago, Okt.	298,75	+3,91
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Okt.	285,00	-4,00
Rapssaar, Paris, Nov.	387,00	+0,25
Rapsschrot, frei LKW Hamb., Kassa Großh., Okt.	192,00	+10,0

Steirisches Kürbiskern(öl)

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 7,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 11,00
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,00 – 20,00
Unverb. Preise je kg inkl. Ust., Vertragsw. fr.Rampe	
Kürbiskerne Bio g.g.A.	5,00 – 5,20
Kürbisk., g.g.A. fr. Markt	ab 3,00

Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,55 – 2,80
Qualitätsklasse II	2,35 – 2,50
Qualitätsklasse III	2,00 – 2,30
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

Weizer Schafbauern

Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, o. Innereien, je kg netto, ohne Zuschläge

Klasse E2	5,90	Klasse E3	5,30
Klasse U2	5,50	Klasse U3	4,90
Klasse R2	5,10	Klasse R3	4,50
ZS AMA GS	0,70	ZS Bio-Erntev.	0,80
Schafmilch-Erzeugerpreis, Aug.			1,17

Zentralviehmarkt Edelschrott

vom 25. September 2019

Kategorie	verk.	Ø-Gew.	Ø-Preis
Kuhkalb	1	205,0	3,05
Kühe nicht trächtig	15	714,7	1,28
Kalbinnen 6–12 M.	2	243,5	2,40
Kalbinnen ü.12 M.	4	489,5	1,76

Licht und Schatten

Beim Zuchtviehmarkt am 1. Oktober in Greinbach gab es beim Absatz Licht und Schatten. Während Zuchtkälber und Jungkalbinnen mit schleppendem Absatz und vielen schwächeren Geboten kämpfen mussten, hatten Jungkühe in Milch von hoher Qualität gute Nachfrage und trächtige Kalbinnen ebenfalls ordentlichen Absatz zu verzeichnen.

Zuchtrindermarkt Greinbach

	1. Oktober	Auftr. verk.	Ø-Preis
Jungkühe II	29	25	1.814
Kühe in Milch II	2	2	1.320
Kalbin tr., 24 kg Milch	4	2	1.770
Kalbin tr., 22 kg Milch	18	14	1.693
Jungkalbinnen II	42	26	870
Stiere A	5	3	3.017
Zuchtkälber II	32	16	476

Nutzrindermarkt Traboch: Abgeschwächt

1. Oktober	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 120 kg	92,62	3,94	82,06	2,32	94,73	3,86
Stierkälber 121-200 kg	147,87	3,78	134,67	2,07	157,00	3,91
Stierkälber 201-250 kg	224,00	2,85	-	-	-	-
Stierkälber über 250 kg	-	-	-	-	294,50	3,09
Summe Stierkälber	108,77	3,86	89,57	2,27	130,64	3,74
Kuhkälber bis 120 kg	82,36	2,59	77,50	1,11	87,12	2,89
Kuhkälber 121-200 kg	137,80	2,79	-	-	145,67	3,00
Kuhkälber 201-250 kg	-	-	-	-	222,67	2,65
Summe Kuhkälber	92,63	2,65	77,50	1,11	127,56	2,84
Einsteller bis 12 M.	352,40	2,31	-	-	349,40	2,45
Stiere über 12 M.	407,40	1,60	-	-	697,33	1,92
Kühe nicht trächtig	692,44	1,24	535,00	1,16	729,00	1,72
Kalbinnen bis 12 M.	291,10	2,04	203,50	1,00	303,30	2,29
Kalbinnen über 12 M.	488,60	1,74	-	-	388,80	1,86
Ochsen 6 bis 12 M.	473,00	2,05	-	-	343,20	2,54
Ochsen über 12 M.	605,33	1,81	-	-	552,00	1,88

Internat. Milchpreisvergleich

je 100 Kilo, 4,2 % F, 3,4 % EW

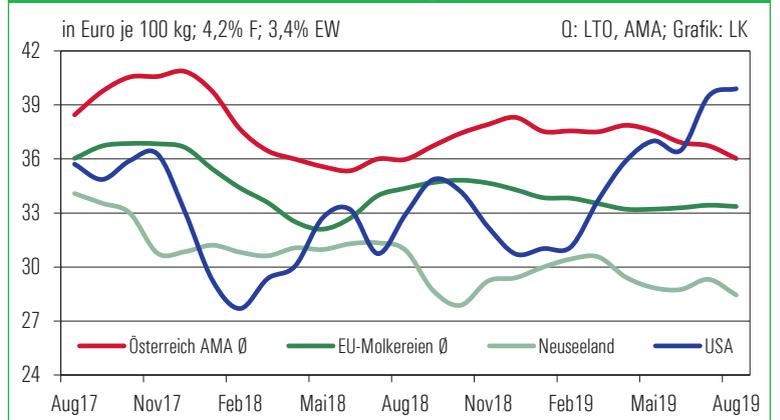
	Aug.19	Aug.18
*Arithm. Mittel; Q: LTO, AMA		
Führende EU-Molkereien, Premium bei 500.000 kg*	33,36	34,37
Österreich AMA, Durchschnitt aller Qualitäten	36,03	35,98
Neuseeland	28,44	30,94
USA	39,90	32,91

Erzeugerpreise Lebendrinder

23. bis 29.9., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	730,7	1,33	-0,04
Kalbinnen	455,8	1,92	-0,11
Einsteller	334,8	2,38	-0,10
Stierkälber	115,1	4,01	-0,12
Kuhkälber	117,9	3,09	-0,30
Kälber ges.	115,7	3,82	-0,17

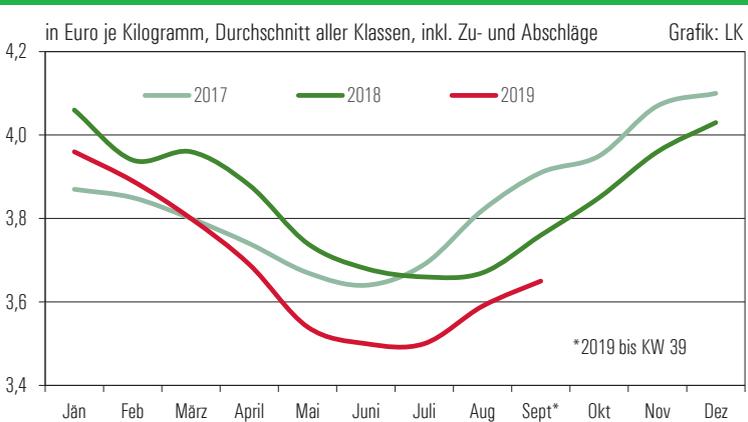
Internationaler Milchpreisvergleich



SCHLACHTRINDERMARKT: Stabilität kehrt zurück



Schlachtstiere



Notierung EZG Rind

30.9. bis 5.10., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,46/3,50
Ochsen (300/440)	3,46/3,50
Kühe (300/420)	2,17/2,34
Kalbin (250/370)	3,00
Programmkalbin (245/323)	3,46
Schlachtkälber (80/110)	5,50

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj., R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe

30.9. bis 5.10., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,46 – 3,55
Kühe	2,13 – 2,60
Kalbin/Qualitätskalbin	3,00 – 3,40
Ochsen	3,32 – 3,54
Kälber	5,50 – 5,80

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, September aufkl. bis KW 39

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,70	2,71	4,11
R	3,61	2,51	3,54
O	3,27	2,19	2,97
Summe E-P	3,65	2,27	3,76
Tendenz	+0,06	-0,05	-0,11

Der EU-Schlachtrindermarkt zeigt sich generell ein wenig lebhafter. Kühe konnten sich stabilisieren, während die Schlachtstiernotierungen etwas zulegen konnten.